

Bock und Flugzeug

Von Kurt Schreiner

Gegenüber der Annahme, daß unser Wild von Flugzeugen keine Notiz nimmt und sich sogar an laut umbrausten Landebahnen der Flughäfen aufhält, konnte ich im Januar eine gegenteilige Beobachtung machen. Mein auf einem Bergrücken gelegener Ansitz bot einen weiten Blick auf die fränkische Saale und das unter mir liegende Dorf. Seit Minuten kreisten schon in geringer Höhe zwei leichte amerikanische Militärmaschinen über dem Dorf und den umliegenden Höhenrücken. Das vor mir äsende Rehwild nahm von diesen Flugkünsten vorerst keinerlei Notiz, als auf einmal eine Ma-

schine im Direktflug die Blöße anflug. Der Bock im Sprung warf sofort auf und äugte dem Flugkörper entgegen. Mit seinem Haupt vollführte er ruckartige Bewegungen, wie wir es bei beunruhigtem Rehwild kennen. In dem Augenblick, als die Maschine in etwa 50 Meter Höhe genau vor ihm war, schnellte der Bock mit einer Steilflucht der Militärmaschine entgegen, um dann im „Krebsgang“ ein paar Schritte zurückzutreten. Mit gespreiztem Spiegel zog er dann, das andere Rehwild mitnehmend, in die nicht allzu weit entfernt liegende Dickung.